

## Stegen bricht Lanze für Klimaschutz

Von Erich Krieger

Do, 06. Dezember 2018

Stegen

**BZ-Plus | 20 Bürger erklären sich zur Mitarbeit in einem Arbeitskreis bereit / Themen sollen Mobilität, Ernährung und Flächenbegrünung sein.**



Bürger debattierten mit großem Engagement. Foto: Fotolia/Krieger

STEGEN. Anfang dieses Jahres verabschiedete der Stegener Gemeinderat ein ambitioniertes Klimaschutzkonzept, das zuvor unter professioneller Begleitung in öffentlichen Workshops und einer Leitbilddiskussion entwickelt wurde. Das Konzept bildet die strategische Grundlage für eine ökologische energie- und klimapolitische Ausrichtung der Gemeinde für die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre. Die vorgeschlagenen Punkte sollen nach jeweiliger Beratung im Gemeinderat und unter Einbeziehung der Bürger

umgesetzt werden.

Um diese bürgerschaftliche Mitwirkung zu institutionalisieren, wurde die Energieagentur Regio Freiburg mit der Moderation einer Gründungsveranstaltung für einen ehrenamtlichen Klimaschutz-Arbeitskreis beauftragt, die in diesen Tagen im Bürgersaal des Rathauses stattfand. Bürgermeisterin Fränzi Kleeb freute sich bei ihrer Begrüßung, dass mehr als 20 Bürgerinnen und Bürger, in der Mehrzahl Frauen, der Einladung gefolgt waren. Von der Einbindung der Einwohner versprechen sich Verwaltung und Gemeinderat zusätzliche Impulse und Visionen, eine Rückkoppelung zur Basis für den Gemeinderat und die Sicherung von Transparenz im Umsetzungsprozess.

Anne Hillenbach von der Energieagentur Regio Freiburg leitete die Konstituierung mit einem Temperaturdiagramm von 1881 bis 2017 ein. Demnach ist in diesem Zeitraum aufgrund der stetig gestiegenen CO<sub>2</sub>-Emissionen in die Atmosphäre die Jahresmitteltemperatur weltweit kontinuierlich von fünf auf elf Grad Celsius angestiegen. Überraschend für die meisten stellte sie anhand des ökologischen Fußabdrucks eine Hierarchie der größten CO<sub>2</sub>-Verschmutzerländer vor. Am schlechtesten schnitt dabei Luxemburg ab, gefolgt von den OPEC-Staaten. China und die USA rangierten noch hinter Deutschland, die besten Fußspuren hinterließen die wenig entwickelten afrikanischen Länder.

Verständlich wurde diese Rangfolge durch weitere Zahlen: Jeder Flug bläst pro Person im Schnitt 4000 Kilogramm Kohlenstoffdioxid in den Himmel, ein Wäschetrockner, von denen es in Afrika relativ wenige gibt, 100 Kilogramm pro Trocknung. Demgegenüber sparen der Bezug von Ökostrom 2000 Kilogramm, die Reduzierung der Zimmertemperatur um ein Grad 300 Kilogramm pro Person und die Benutzung des Fahrrads statt des Autos 200 Gramm pro gefahrenem Kilometer. Jeder Mensch verursacht pro Jahr im Mittel einen CO<sub>2</sub>-Ausstoß von acht bis zehn Tonnen, wobei vier gerade noch als tragbar gelten. Dabei schlagen – jeweils in Prozent – Konsum mit 28, Mobilität mit 23, Heizung mit 18, Ernährung mit 14, öffentliche Infrastruktur mit 10 und Strom mit 14 zu Buche. In all den Bereichen kann jeder einzelne Mensch durch sein Verhalten für eine spürbare Reduzierung sorgen.

Im Folgenden konnten die Teilnehmer auf vorbereiteten Stelltafeln die ihnen wichtig erscheinenden Themenbereiche zum Klimaschutz formulieren und durch Punkte den Grad ihrer Mitarbeit bei den schon im Klimaschutzkonzept der Gemeinde verankerten Vorhaben deutlich machen. Zur regelmäßigen Mitarbeit in dem zu gründenden Arbeitskreis erklärten sich 20 Bürger bereit. In der weiteren Diskussion einigte man sich auf die vorläufige Bildung dreier Arbeitsgruppen zu den Themen Mobilität, Ernährung mit regionalen Produkten und Flächenbegrünung.

Die endgültige Bildung dieser Arbeitsgruppen und deren Strukturen soll auf dem nächsten Treffen vorgenommen werden. Termin ist der 28. Januar 2019 um 18 Uhr im Bürgersaal des Rathauses in Stegen. Wer noch dazu stoßen möchte, ist jederzeit willkommen.

**Wer ein Protokoll** des ersten Treffens erhalten möchte, meldet sich bei Anne Hillenbach unter Tel. 0761/79177-22 oder per E-Mail unter [anne.hillenbach@earf.de](mailto:anne.hillenbach@earf.de).

Ressort: Stegen

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Do, 06. Dezember 2018: